

Nubert nuBox 383

Testbericht



Fettes Brot!

► Nubert behauptet doch tatsächlich, man könnte den beliebten nuBox-Kompaktlautsprecher der 38er-Baureihe noch verbessern. Ob das aktuelle Modell wirklich eine Schippe drauflegen kann, hat AV-Magazin getestet.

Der wuchtige Kompaktlautsprecher der nuBox-Serie ist seit je her das Synonym für kraftvollen Klang in der Sparfuchsklasse. Wer maximale Klangqualität zum bestmöglichen Preis will, konnte bisher mit bestem Gewissen zu den günstigen

Key Facts Nubert nuBox 383

- Kompaktlautsprecher
- 220-mm-Tiefmitteltöner
- 25-mm-Hochtöner
- Bassreflexabstimmung
- Zweige-Frequenzweiche
- Hochton-Anpassung
- Bi-Wiring-Anschluss
- Überlastsicherung



Die nuBox-Serie 2014 bietet für sämtliche Heimkino- und HiFi-Anforderungen den passenden Lautsprecher

nuBox-Lautsprechern greifen. Dabei hob sich das gut bestückte 38er-Modell schon immer besonders hervor, da es bereits in der Kompaktklasse eine ungewöhnlich große Basspotenz bot. Der hier vorstellige Testproband des Jahres 2014 heißt nun 383 und verspricht mit einigen kleinen aber feinen Detailänderungen in die großen akustischen Fußstapfen seiner beliebten Vorgänger zu treten. Der Preis ist mit 219 Euro pro Stück ein wenig höher als beim Vorgänger, was den versprochenen Detailverbesserungen mit hochpreisiger Technik geschuldet ist. AV-Magazin wird im folgenden Bericht genau beschreiben, was den universell einsetzbaren Lautsprecher ausmacht und welche akustischen Vorteile die neue Technik bietet. Auf geht's.



Das Design der nuBox 383 ist schnörkellos-schlicht und somit zeitlos

Verarbeitungsqualität und Design

Die Nubert nuBox 383 ist wie ihre Vorgängermodelle ein großer Kompaktlautsprecher. Mit einer Höhe von 38 und einer Breite von 24,5 Zentimetern kommt die Box recht wuchtig daher – verspricht schon durch ihre kraftvollen Proportionen eine potente Audiowiedergabe. Durch das pragmatische und kantige Design sieht die 383 zudem recht unaufdringlich aus – fügt sich somit in sämtliche Wohnlandschaften harmonisch ein. Stil hat sie trotzdem. Das beweisen die geschmackvollen Folienfurniere, die der Kunde zur Wahl hat. Der kleine schwäbische Kraftprotz ist in drei Farb-Ausführungen beziehungsweise -Kombinationen erhältlich. Neben der zeitlos-eleganten schwarzen Variante gibt es die Box auch mit silberfarbener Schallwand. Neu ist das ansprechende

Ebenholz-Folienfurnier, das in Kombination mit einer schwarzen Schallwand sehr geschmackvoll daherkommt. Unter dem hübschen Kleid fasst die nuBox 383 ein überaus stabiles und somit resonanzarmes Gehäuse aus 19 Millimeter dicken MDF-Platten. Um den Materialverbund zu festigen, sind zusätzliche Verstrebungen im Inneren des Korpus eingebaut. Trotz der attraktiven Preisgestaltung wirkt die 383 aber auch bei näherem Hinsehen durchweg solide. So sind die Töner sauber in der Schallwand versenkt eingelassen. Die Spaltmaße verlaufen Nubert-typisch überaus parallel und gleichmäßig. Die Kanten gefallen mit einem akkurat verarbeiteten Folienüberzug, der auch haptisch keinerlei Grund zur Beanstandung gibt. Alles in allem also mal wieder ein viel versprechender Testkandidat aus dem beschaulichen Schwäbisch-Gmünd.

Anschluss und Betrieb

Die nuBox 383 ist ein passiver Lautsprecher. Das heißt, dass er an jedem handelsüblichen Verstärker angeschlossen werden kann. Dank der eingebauten Impedanzkorrektur müssen sich auch Besitzer von Lastempfindlichen Röhrenverstärkern keine Sorgen um ihre Schätzchen machen. Mit einer Empfindlichkeit von 87 Dezibel bei einem Watt in einem Meter Entfernung liegt die nuBox 383 im oberen Mittelfeld der Kompaktlautsprecherklasse. Mit solch einer elektroakustischen Übertragungsrate können die nuBox-Lautsprecher auch Nutzern leistungsschwacher oder preiswerter Verstärker eine ausreichende Wiedergabelautstärke bieten, ohne das vom verbundene Verstärker übermäßig Leistung abgerufen werden muss. Die kabelgebundene Verstärkeranbindung geschieht über ein üppig ausgestattetes Anschlussfeld. Das in die Rückwand eingelassene Terminal ist mit vier vergoldeten Schraubklemmen ausgestattet, die zum Schutz eines versehentlichen Kurzschlusses mit abnehmbaren Kunststoffhüllen überzogen sind. Die Polklemmen sind so gestaltet, dass sie ohne Probleme pure Litze, Kabelschuhe oder auch Bananenstecker aufnehmen können. Wer die nuBox im sogenannten Bi-Amping- oder Bi-Wiring-Betrieb nutzen möchte, kann mit wenigen Handgriffen die Kurzschlussbrücken zwischen den Hoch- und Tiefpass-Anschlüssen entfernen. Eine überaus nützliche Funktion der nuBox 383 ist die Klangwahl-Option. Über den kleinen silbernen Kippschalter am Terminal kann die Wiedergabe-Lautstärke des eingebauten



Das Kabelanschlussfeld ist mit stabilen vergoldeten Schraubklemmen ausgestattet und garantiert so eine erstklassige Signalübertragung



Hochtöners verstärkt werden. Das erlaubt wiederum eine tonale Anpassung – entweder an den persönlichen Hörgeschmack oder an die individuelle Raumakustik. In puncto Aufbau und Ausrichtung ist die nuBox 383 nicht besonders anspruchsvoll. Dank des guten Rundstrahlverhaltens muss der Lautsprecher nicht unbedingt zum Hörer eingedreht werden. Einzig die Höhe des Hochtöners sollte bei der Aufstellung mit Bedacht gewählt werden. Am besten stellt man die Kompaktbox so auf, dass sich der Hochtöner vertikal auf Ohrhöhe befindet. Wird die nuBox auf einer großen Stellfläche oder in einem Regal betrieben, kann es sich empfehlen, die rückwärtigen Reflexrohröffnungen mit einem Stück Schaumstoff zu verschließen, um eine unerwünschte Anhebung des Bassbereiches durch angrenzende Reflexionsflächen zu vermeiden. Sollen die Nubert-Lautsprecher direkt an der Wand oder frei stehend im Raum betrieben werden, können der optionale Wandhalter BT-77 oder die Boxenstative MS-67 und BS-650 genutzt werden. Dann steht der Verwendung der nuBox 383 als leistungsstarker Effektlautsprecher in einem Heimkinoaufbau nichts mehr im Weg.

das Reflexvolumen gelangen können. Durch die spendabel ausgeführte Hinterlüftung der Zentrierspinne konnten die Tüftler von Nubert das Kompressionsverhalten effektiv verbessern und die Schwingspulen-Kühlung

auch bei hoher Dauerbelastung sicherstellen. All diese Merkmale sollen der nuBox 383 eine für diese Preisklasse überdurchschnittlich gute Klangqualität bescheren.



Die große Membranfläche des 22-Zentimeter-Basstönners ermöglicht eine besonders potente Tieftonwiedergabe

Technik: Hochtöner

Nicht weniger imposant sind die technischen Feinheiten des neuen nuBox-Hochtöners. Geschützt hinter einem stabilen Schutzgitter werkelt eine 25 Millimeter große Kalotte. Die kuppelförmige Membranfläche selbst ist aus einem Textilgewebe gefertigt und strahlt nach hinten in eine speziell bedämpfte Luftkammer. Durch die niedrige Übergangsfrequenz zum Tiefmitteltöner musste der Hochtöner im Übernahmehereich vor klangschädlichen Resonanzen geschützt werden, was durch das genau berechnete Kammervolumen hinter dem Hochtöner sichergestellt wurde. Zusammen mit der speziellen Formgebung der Frontplatte erzielte Nubert so ein sehr gutes Rundstrahlverhalten im wichtigen Mitteltonbereich, ohne die Belastbarkeit des Lautsprechers zu reduzieren. Eine weitere

Technik: Tiefmitteltöner

Das offensichtliche Technik-Highlight dieses Kompaktlautsprechers ist der 22 Zentimeter große Konustöner. Dieser wurde gegenüber dem Vorgängermodell nochmal im Detail verbessert, um eine noch leistungsfähigerer Wiedergabe sicherzustellen. So wurde der maximale Hub vergrößert, um das Verzerrungsverhalten im kritischen Bassbereich zu optimieren. Die Membranfläche besteht aus dem Hightech-Kunststoff Polypropylen, der sich durch eine hohe Dämpfung, eine gute Stabilität und ein geringes Gewicht auszeichnet. Der Chassiskorb ist aus hochfestem Aluminium-Druckguss hergestellt und verfügt über ein strömungsoptimiertes Design, damit die nach hinten generierten Luftdruckimpulse möglichst ungehindert in



Im Hochtonbereich werkelt ein Textilkalottentöner hinter einem stabilen Schutzgitter

Besonderheit der nuBox 383 ist die Kühlung der Schwingspule hinter der Kalotte. Mithilfe eines zähflüssigen magnetischen Fluids kann der Hochtöner so thermische Belastungen besonders effektiv an das Ferrofluid abgeben, wodurch die Kupferspule gekühlt und die unerwünschten Verzerrungen reduziert werden.

Technik: Frequenzweiche

Das Herz der nuBox 383 ist die Frequenzweiche. Diese ist dafür verantwortlich, dass jedem Töner nur die Frequenzen zugeführt werden, die er auch optimal in Hörschall wandeln kann. Das passive Netzwerk befindet sich auf der Rückseite des Kabelanschlussfeldes und ist auf zwei Platinen verteilt. So sind die Bauteilgruppen des Tiefmittel- und Hochtöners auf getrennten Ebenen untergebracht, was die Kabel- beziehungsweise Leitungswege effektiv verkürzt und so die Klangqualität verbessert, da die vom Verstärker eingehenden Audiosignale von der Polklemme direkt auf die Platine geleitet werden. Die Bauteilqualität ist Nubertypisch aller erste Sahne. Die Bestückung



setzt sich aus toleranzarmen Kernspulen und Kondensatoren zusammen, die zusammen mit den belastbaren Widerständen für eine zuverlässige Frequenz- und Phasenabstimmung der nuBox 383 sorgen. Nicht unerwähnt darf natürlich die Hochton-Pegelanpassung bleiben. Mithilfe des kleinen Metall-Kippschalters auf der Rückseite der Box kann der Nutzer die Lautstärke des Hochtöners verstellen. Je nach persönlichem

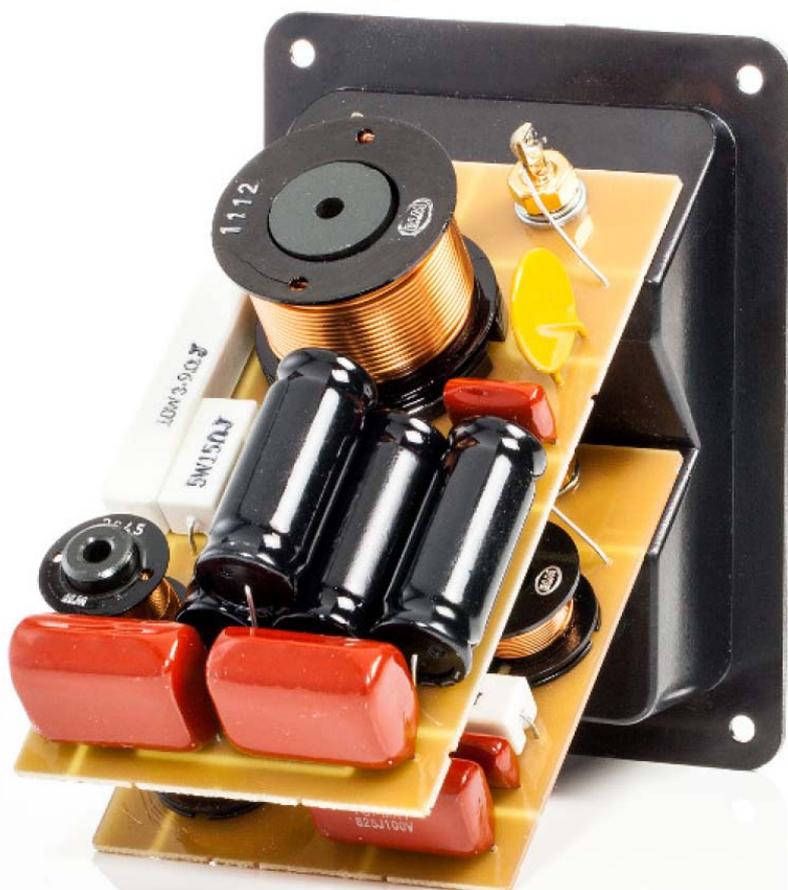
Hörgeschmack oder individueller Raumakustik lässt sich der tonale Klangcharakter der 383 so perfekt abstimmen.

Technik

- + Hochton-Anpassung
- + Bi-Wiring-Anschluss
- + Überlastsicherung

Klangqualität

Für den Hörtest bauen wir die Nubert nuBox 383 in einem gleichschenkligen Stereodreieck auf. Um die bestmögliche Klangqualität zu erreichen, winkeln wir die Boxen an. Wir drehen die Lautsprecher so ein, dass die Schallwände direkt auf den Hörer zeigen und sich die Hochtöner auf Ohrhöhe befinden. Als die erste Audio-CD im Laufwerk rotiert, zeigen die Kompaktlautsprecher sofort und unmissverständlich, in welcher Qualitätsklasse sie zu spielen gedenken. Der Klang ist absolut klar und verzerrungsfrei, überzeugt mit perfekt-neutraler Tonalität und homogener Abstimmung. Kein Frequenzband wird in den Vordergrund gehoben, sodass sämtliche Instrumente sehr authentisch klingen. Bei



Doppeldecker: Hoch- und Tiefpass sind bei der nuBox 383 auf zwei getrennte Platinen, direkt hinterm Terminal, untergebracht



R. Kelly: TP-2.com

R. Kellys R'n'B-Album TP-2.com liefern die Kompaktboxen einen wunderbar knackigen und durchgezeichneten Bass, der sich durch eine superbe Feindynamik auszeichnet. Auch in puncto Grobdynamik können die kleinen Schwaben begeistern. So auch bei dem Dance-Musikstück „We will survive“ von den Warp Brothers. Die Bassline wird mit fundamentalem Punch und erstklassigem Druckvermögen in den Testraum übertragen. Wer das einmal gehört hat, wird nicht glauben, vor einem handlichen Kompaktlautsprecher zu sitzen. Die Hochtonkalotte begeistert im Kurzwellenbereich nicht weniger. Bei Beethovens Fünfter Sinfonie löst sie die einzelne Instrumentengruppen wunderbar fein auf und serviert uns eine herausragende Bühnendarstellung. Dank der außerordentlich gut abgestimmten akustischen Phase ertönt jedes Instrument an seinem angestammten Platz. So ist die Stereodarstellung muster­gültig homogen und in sich geschlossen. Der Mitteltonbereich glänzt mit einer tollen Stimmwiedergabe, die Frauen- und Männergesang mit Bravour zur Geltung bringt. Ob Pop, Rock, Klassik oder Jazz, die nuBox 383 beherrscht sämtlichen Musikstile und brilliert mit einem lupenreinen kraftvollen Klang.

Klang

- + tonal neutrale Abstimmung
- + kraftvolle Basswiedergabe
- + erstklassige Dynamik
- + hohe Pegelfestigkeit

Merkmale

Passiver Kompaktlautsprecher, drei Farbausführungen, 220-Millimeter-Tiefmitteltöner, 25-Millimeter-Hochtöner, Bassreflexabstimmung, Zweiwege-Frequenzweiche, Hochton-Anpassung, Bi-Wiring-Anschluss, Überlastsicherung, 30 Tage Umtausch- und Rückgabe-Recht

Klartext

Die neue nuBox 383 zeigt mal wieder, wo der akustische Hammer in Sachen Preis-Leistung hängt. Der ungemein kraftvolle, dynamische und tonal exzellent ausbalancierte Sound sucht in diesem Preismfeld seinesgleichen. Das macht die nuBox 383 zum alleinigen und somit unangefochtenen König der Kompakt-Lautsprecherklasse. ◀

Autor: Philipp Schäfer
Fotos: Jürgen Immes und Hersteller

Technische Daten

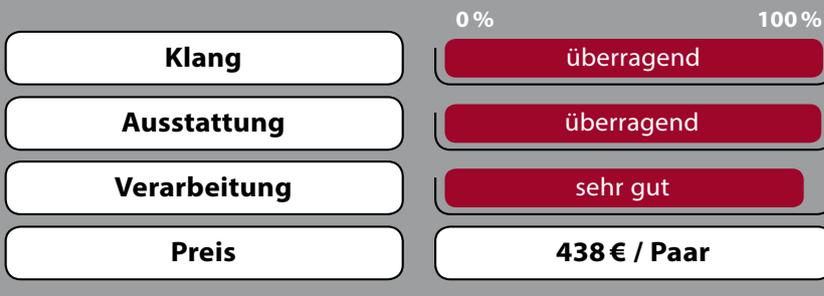
Hersteller:	Nubert
Modell:	nuBox 383
Preis:	219 Euro/Stück
Typ:	Kompaktlautsprecher
Garantie:	5 Jahre
Ausführungen ...	
- Schallwand/Korpus:	Schwarz/Schwarz
- Schallwand/Korpus:	Silber/Schwarz
- Schallwand/Korpus:	Schwarz/Ebenholz
Lieferumfang:	Lautsprecher, Abdeckrahmen, Nutzeranleitung, Anschlusskabel, GummifüÙe
Nennbelastbarkeit:	150 Watt
Musikbelastbarkeit:	200 Watt
Tiefmitteltton-Chassis:	220-Millimeter-Kunststoffkonus
Hochton-Chassis:	25-Millimeter-Textilkalotte
Gehäuseabstimmung:	Bassreflex
Netzwerk:	Zweiwege, passiv
Anschluss:	Bi-Wiring-Schraubklemmen
Impedanz:	4 Ohm
Empfindlichkeit:	87 Dezibel/1 Watt/1 Meter
Übertragungsbereich:	52 bis 22.000 Hertz (± 3 Dezibel)
Abmessungen:	24,5 x 38,0 x 29,0 Zentimeter (B x H x T)
Gewicht:	10,9 Kilogramm
Besonderheiten:	Hochton-Pegelanpassung, 4 Wochen Rückgabe-/Umtauschrecht, Überlastschutz



Highlight

Nubert nuBox 383

Nubert electronic GmbH, Schwäbisch Gmünd
Telefon: 08 00/6 82 37 80, Internet: www.nubert.de
Kategorie: Kompaktlautsprecher
Klang 60%, Ausstattung 20%, Verarbeitung 20%



Klasse
Oberklasse

Preis/Leistung
überarragend

av magazin.de
Nubert nuBox 383
überarragend